

Im Bayern-Finale

Erdinger Realschüler überzeugen

Altenerding – Sieg für die Buben der Herzog-Tassilo-Realschule: Im heimischen Sepp-Brenninger-Stadion in Altenerding haben sie das südbayerische Qualifikationsturnier in der Wettkampfklasse 3 gewonnen und sind damit für das bayerische Finale in Ergolding qualifiziert. Dort wartet der nordbayerische Champion.

Organisiert wurde das Turnier von Sportlehrer Johannes Wirkert. Neben der Herzog-Tassilo-Realschule Erding (HTR) spielten auch die Realschule Mindelheim, das Veit-Höster-Gymnasium Bogen und das Gymnasium München Freihaim um den Qualifikationsplatz.

Das erste Spiel der HTR gegen Bogen endete torlos. Auch im zweiten Spiel zwischen Mindelheim und München

Freihaim fielen keine Tore. Im dritten Spiel setzte sich Mindelheim gegen Bogen mit 1:0 durch. Im vierten Spiel überzeugte die HTR gegen München Freihaim und gewann 3:0. Die Münchener aber setzten sich im fünften Spiel gegen Bogen mit 2:0 durch. Im letzten Spiel schlug Mindelheim die Erdinger mit 2:0. Bei drei punktgleichen Teams gab der direkte Vergleich den Ausschlag für die Erdinger.

Finale am 11. Juli

Alle sechs Spiele verliefen verletzungsfrei und fair. Es gab lediglich eine gelbe Karte.

Der Gastgeber haben ihren knappen Erfolg entsprechend bejubelt und feiern jetzt dem 11. Juli entgegen, wenn in Ergolding der nordbayerische Champion wartet.



Gut pauken und kicken können die Fußballer der Herzog-Tassilo-Realschule Erding (hinten, v.l.): Betreuer Johannes Wirkert, Andreas Foltin, Hannes Eibl, Noah Strobl, Johannes Suchy, Roni Vranovci, Alper Sürücü und Betreuer Manuel Schwankl; (vorne v.l.) Jonas Wassermann, Ferdinand Glockshuber, Lukas Pirschlinger, Sebastian Lochner, Gabriel Petkos, Imad Gazic, Mirza Cakir und Xaver Biedermann.

IHRE REDAKTION

für den Lokalsport
Telefon 0 81 22 / 412430
E-Mail: sport@erdinger-anzeiger.de

IN KÜRZE

Hochklassiges Duell in Taufkirchen

Taufkirchen – Wie schon im vergangenen Jahr macht auch heute Abend Regionalligist TSV Buchbach im Rahmen der Saisonvorbereitung Halt am Sportplatz von Aspis Taufkirchen. Ab 19 Uhr testet der Viertligist, der erst spät in der Relegation den Klassenerhalt gesichert hatte, gegen den Landesliga-Absteiger SV Neutraunhofen. Im ersten Test hatte sich Buchbach von der Bayernliga-Reserve des TSV 1860 München 1:1 getrennt. Auf dem Aspis-Gelände kann nicht geparkt werden.

Buchbach holt Sascha Hingerl

Buchbach – Zweiter Neuzugang für den TSV Buchbach nach Angreifer Andreas Hirttreiter: Sascha Hingerl (25) verstärkt ab sofort das Gründungsmitglied der Fußball-Regionalliga Bayern. Der Mittelfeldspieler hat bei den Rot-Weißen einen Vertrag bis Juni 2025 unterschrieben. „Sascha war ein Wunschspieler des Vereins und des Trainers. Dass sein Bruder Kevin bei uns spielt, war bei den Gesprächen sicherlich kein Nachteil. Genauso wenig, wie sein eigener Wunsch, weiter Regionalliga spielen zu wollen“, sagte der Sportliche Leiter Andreas Bichlmaier. Der defensive Mittelfeldspieler kommt von Regionalliga-Absteiger FC Memmingen. Ausgebildet wurde Sascha Hingerl bei der SpVgg Unterhaching, dem FC Deisenhofen und dem TSV 1860 München. Insgesamt bringt der neue Mann die Erfahrung von 76 Spielen in der Regionalliga Bayern mit.

Moosinninger Champions feiern Anton Bönig

Moosinning – Mit einem Weißwurstfrühstück haben die „Moosinninger Champions“ ihren langjährigen Torjäger Anton Bönig anlässlich seines 70. Geburtstags hochleben lassen. Seit knapp 30 Jahren versammelt der Chef der Moosinninger Freizeitmannschaft, Dr. Heiner Weil, seine Truppe zum sonntäglichen Kick. Über viele Jahre hinweg hat das Team an zahlreichen internationalen Turnieren teilgenommen und dabei beachtliche Erfolge eingefahren. Im Lauf der Jahre haben dabei immer mehr „Fußballverrückte“ Gefallen an dem durchaus anspruchsvollen Kick gefunden, und so haben am vergangenen Sonntag knapp 30 Aktive Bönig, der 1987 als Spielertrainer zum FC Moosinning kam und seitdem ein fester Bestandteil des Vereins



Eine Torte in Spielfeldform gab es zum 70. Geburtstag für Anton Bönig.

ist, hochleben lassen. Auch wenn es Bönig nach einer Knieoperation inzwischen auf dem Spielfeld etwas ruhiger angehen lässt, bleibt der Sonntagvormittag auf dem Fußballfeld im Moosinning weiterhin ein Fixtermin.

Public Schooling

EM 2024 Schulen im Landkreis integrieren Fußball in den Unterricht

Landkreis – Europameisterschaft im eigenen Land, das deutsche Eröffnungsspiel mit Traumergebnis 5:1 und sogar in der Arena in München – das lässt Fußballherzen höher schlagen. Gerade für fußball-euphorische Schüler könnten die Unterrichtsstunden da doch lang werden. Die Stimmung an den Schulen im Erdinger Landkreis fängt langsam an zu steigen.

Ein besonderes Highlight zum Eröffnungsspiel hatte das Anne-Frank-Gymnasium (AFG) in Erding erlebt. Zufälligerweise ist das Spiel mit dem traditionellen Casinoabend der Schule zusammengefallen. „Natürlich haben wir eine Großleinwand aufgebaut, wo Schüler und Lehrkräfte gemeinsam Fußball geschaut haben“, sagte Direktorin Regine Hofmann.

Public Viewing am Roulette-Tisch

Die erste Halbzeit lief eher nebenher, während alle weiter Casino gespielt hätten. Nach dem offiziellen Ende des Casinoabends um 22 Uhr haben laut Hofmann fast alle Schüler das Angebot, gemeinsam die zweite Halbzeit in der Aula anzuschauen, angenommen. „Die Stimmung war sehr gut“, freute sich die Rektorin.

Das AFG hat im Foyer eine eigene Wand, an der alle Spiele, Gruppen und Wissenswertes rund um die EM dargestellt sind. Das Material hierzu wurde von den Schülern erstellt.

„Es kommen auch bereits jetzt viele Schülerinnen und Schüler mit EM-Trikot in die Schule“, berichtete Hofmann. „Das wird, je erfolgreicher die deutsche Mannschaft ist, sicherlich noch zunehmen.“

Auch an der Grund- und Mittelschule in Oberding tragen seit vergangener Freitag Lehrkräfte und Schüler zunehmend Trikots. „Das Eröffnungsspiel war natürlich Gesprächsthema“, sagte Rektor Johann Deschu. Die Begeisterung halte sich hier aber noch etwas in Grenzen.

„Aktuell gibt es bereits in einigen Klassen Tippspiele zur EM“, berichtete Deschu. Weitere Aktionen einzelner Lehrer oder auch der ganzen Schule hängen von einem erfolgreichen Turnierverlauf der deutschen Mannschaft ab. Die neunten Klassen beschäftigen jetzt auch erst einmal die schriftlichen Quali-Prüfungen.

Auch die Mädchenrealschule Heilig Blut plant laut Konrektor Jochen Schweitzer aus Rücksicht auf den Abschlussjahrgang keine schulübergreifenden Aktionen zur EM. „Unsere 10. Klassikerinnen schreiben gerade Abschlussprüfungen, darauf liegt derzeit unser Fokus“, betonte Schweitzer.

EM in den Abschlussprüfungen

An der Grund- und Mittelschule in Isen haben sich die Lehrer für die Quali-Prüfungen der neunten Klassen heuer et-



Alles im Blick haben die Schüler mit ihrer EM-Spielübersicht.



In der EM-Bücherei kann man sich in das Thema einlesen.

was ganz Besonderes ausgedacht. Laut Rektor Michael Oberhofer wurde in allen Prüfungen zu den praktischen Fächern ein Bezug zur EM als Motivation für die Teilnehmer hergestellt.

„Jeder Schüler macht einen Abschluss in einem der drei berufsorientierten Zweige Soziales, Technik oder Wirtschaft und Kommunikation“, so Oberhofer. „Die Fachlehrer haben sich für jedes der drei Fächer einen Leitfaden für die Schüler überlegt, der ihnen hilft, das Endprodukt zu erstellen.“

In diesem Jahr hätte jeder Leittext einen Bezug zur EM gehabt. Die Aufgaben reichten von der Erstellung eines Flyers, der zum Public Viewing einlädt, über ein Reisespiel für die Zugfahrt von einem Fußballspiel in München zum Stadion in Stuttgart, bis zu einem Menü, das auf die Kulinarik der verschiedenen Teilnehmerländer Bezug nimmt. „Das hat die Schüler schon spürbar motiviert“, freute sich Oberhofer.

Ansonsten sei von Euphorie an der Grund- und Mittelschule Isen noch nicht so viel zu spü-

ren. „Einige tragen Trikots, die man bei einem Vergleichsport kostenlos bekommt, aber sonst sind kaum Fanartikel zu sehen“, sagte der Direktor. „Aber ich bin mir sicher, wenn Deutschland das Achtelfinale gewinnt, wird der Funke

„Wenn Deutschland das Achtelfinale gewinnt, wird der Funke überspringen“

Michael Oberhofer

überspringen“, meinte Oberhofer. „Unser Pausenverkauf überlegt sich dafür schon Aktionen, die mit den Farben der deutschen Nationalflagge spielen, das ist aber alles noch in der Entwicklung.“

An der FOS in Erding gibt es ein freiwilliges Tippspiel für die ganze Schule – allerdings nur für Lehrerschaft und Sekretariat. „Die 12. und 13. Klassen haben ihre schriftlichen Prüfungen schon hinter sich, deshalb ist zurzeit immer nur ein kleiner Teil der Schüler im Haus“, erzählte Lehrer Thomas Kaschel. Größere Aktionen für die Schülerschaft machen also momentan wenig Sinn.

Das Tippspiel für die Lehrer habe ein Kollege erstellt. Einige Schüler würden so etwas auch privat organisieren. „Die letzte WM in Katar haben wir im Unterricht sehr stark themati-

siert“, erinnerte sich Kaschel. Das lag zum einen an den politischen Umständen, aber auch an der Spielzeit im Winter.

Auch bei den Isener Mittelschülern wird die EM derzeit kaum thematisiert. „An der Grundschule nimmt man so etwas unter der Zeit aber schon mit, zum Beispiel die Frage, wo die jeweils spielenden Länder liegen“, sagte Rektor Oberhofer.

Die EM im Unterricht an den Grundschulen

Auch Petra Borgolte-Faupel, Rektorin der Grundschule am Grünen Markt in Erding, berichtete von einzelnen Aktionen. „In einigen Klassen wird passend zur EM geschrieben, gerechnet und gemalt“, so Borgolte-Faupel. So würden die Schüler zum Beispiel Fußballgeschichten schreiben oder Texte mit Bezug zur EM zum Lernen der Wortarten nutzen. Außerdem besuchen sie beispielsweise in Rechenaufgaben den Fan-Shop und malen Fußballspieler in Bewegung.

„In einigen Klassenzimmern hängen auch die Spielpläne und die Flaggen der einzelnen Länder aus“, berichtete die Rektorin. Im Musikunterricht singen Schüler zudem ein Fußball-Rhythmical. „Natürlich erzählen die Kinder im Morgenkreis auch von der EM, zum Beispiel mit Begeisterung von den fünf Toren der deutschen Mannschaft beim EM-Auftakt.“

VERENA PIRSCHLINGER

Nachhaltige Vereine gesucht

MERKUR CUP Energie Südbayern lobt 20 000 Euro aus

Landkreis – Die Uhr tickt. Nicht nur bezüglich des Klimawandels, sondern auch im Nachhaltigkeitspreis von Energie Südbayern im Merkur CUP. Noch gut drei Monate haben jene 354 Vereine, die heuer im Merkur CUP angemeldet sind, die Möglichkeit, Fördergelder für ihre nachhaltigen Maßnahmen zu erhalten.

Der Fördergeld-Topf kann sich sehen lassen. 20 000 Euro insgesamt winken an Geldern, die Energie Südbayern (ESB) als Hauptsponsor des Merkur CUP hierfür zur Verfügung stellt. Dabei kann es sich um neue Energie sparende Lichtanlagen, Umstellungen auf Brauchwasser-Nutzung und mehr handeln. Bewertet werden die eingereichten Bewerbungen nach Kriterien wie Auswirkungen auf Klimaschutz und Umwelt, Chance für nachhaltige Veränderungen, Kreativität der Lösungsansätze, Vorbildcharakter oder Gestaltung der Bewerbung.

Die Fördergelder, der besten

Maßnahme winken allein 7500 Euro, sind bis zum 15. Platz gestaffelt und werden zentral nach Ermittlung der Gewinner vergeben. Eine prominent besetzte Jury, allen voran mit dem Merkur CUP Paten und Bayerischen Innenminister Joachim Herrmann, Georg Anastasiadis (Chefredakteur Münchner Merkur), Marcus Böske (ESB-Geschäftsführer), Robert Schraudner (BFV-Vizepräsident), Prof. Dr. Dirk Matten (Hochschule für angewandtes Management) und Uwe Vaders (Leiter Merkur CUP) wird über die eingereichten Maßnahmen und ihre Auswirkungen befinden.

So bieten sich für die Vereine vielfältigste Maßnahmen an, mit denen sie die Chance auf ESB-Fördergelder im Merkur CUP wahren können. Sie können einen Nachhaltigkeitsbeauftragten ernennen, den Nachweis einer Messung des jährlichen Energieverbrauchs der Sportanlage erbringen, eine Abdichtung der Gebäude

vornehmen, Zeitschaltuhren an der Heizungsanlage installieren, einen Nachweis einer Messung des jährlichen Wasserverbrauchs der Sportanlage erbringen, energie-effiziente technische Geräte am Vereinsgelände verwenden oder recycelte Produkte einsetzen. Sie können ferner eine stromsparende Beleuchtung oder wassersparende Systeme installieren, Regen- und Grauwasser nutzen, Einwegmaterialien vermeiden, Konzepte für systematische Abfallhandhabung mit Reduktionszielen erarbeiten, die Sportwäsche zentral reinigen, vereinseigene E-Busse für Auswärtsfahrten nutzen, über E-Ladesäulen verfügen oder Strom aus Photovoltaik auf dem Vereinsgelände nutzen.

Marcus Böske, Geschäftsführer von Energie Südbayern, zur Frage, ob die heutige Jugend empfänglicher für das Thema Umweltschutz und Nachhaltigkeit ist, als die frühere Jugend: „Ich glaube schon. Das merke

ich auch bei meinen eigenen Kindern“, sagte Böske, „sie sind sicher sensibler diesbezüglich als unsere Generation früher. Aber die Frage ist: reicht das? Mit dem Preis setzen wir Impulse und Anreize, um sich weiter mit der Frage nach mehr Nachhaltigkeit zu beschäftigen.“

So endet der Ehrenkodex des Merkur CUP, der vor jedem Kreis- und Bezirksfinale von zehnjährigen Buben und Mädchen im Rahmen der Begrüßung verlesen wird, mit einem klaren Statement der Jugend, zugleich Aufforderung für die Erwachsenen: „Wir sind aktiv für unsere Gesundheit, stehen ein für Werte und schützen unsere Erde – unsere Heimat. Wir verhalten uns bewusst und schonen unsere Umwelt. Die Erwachsenen nennen es Nachhaltigkeit.“

Weitere Informationen:

Die kompletten Ausschreibungen sowie weitere Projekideen findet man unter „Nachhaltigkeit“ auf merkurcup.com.

Zwei Derbys zum Start

BEZIRKSLIGA Heiße Auftaktspiele

Landkreis – Mit einem Hammerprogramm startet die Bezirksliga in die Saison, denn der erste Spieltag (26. bis 28. Juli) wird die Fußballfreunde im Landkreis elektrisieren. Schließlich stehen mit den Spielen Langengeisling gegen Moosinning und Altenerding gegen Dorfen gleich zwei Derbys auf dem Programm.

An welchen Tagen die Spiele genau ausgetragen werden, steht noch nicht fest und wird zwischen den Vereinen abgesprochen, sodass die Duelle wohl nicht am gleichen Tag über die Bühne gehen werden. Nur eine Woche später reist Aufsteiger Altenerding am Freitagabend zum Landesligaabsteiger TSV Ampfing. Der FC Moosinning, der in der zurückliegenden Saison im Vergleich gegen Ampfing knapp den Aufstieg in die Landesliga verpasst hatte, gibt am 2. Spieltag gegen Töging sein Heimdebüt, während der FC L beim SV Dornach antritt und sich der TSV Dorfen auf heimischer Anlage im

Match gegen Peterskirchen erstmals vor eigenen Publikum zeigen wird.

Für die SpVgg steht am 3. Spieltag schon das nächste Derby gegen den FCM an. Nur eine Woche später haben die Moosinninger schon das letzte Landkreisduell in der Vorrunde vor der Brust, man erwartet den TSV Dorfen.

Erdinger Stadt-Duell am 13. Oktober

Erst am 13. Spieltag (13. Oktober) kommt es zum mit Spannung erwarteten Stadt-Duell zwischen Altenerding und Langengeisling, bei dem die Veilchen Heimrecht haben werden. Die Woche darauf steht dann das letzte Derby in der Vorrunde an, wenn der FC Langengeisling den TSV Dorfen empfängt. Da in diesem Jahr aber noch die ersten drei Spieltage der Rückrunde absolviert werden, gibt es im November nochmals drei Vergleiche zwischen den Erdinger Lokalmatadoren.